

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 22.

Budapest, den 29. Mai 1897.

IV. Jahrgang.

Theater.

Lustspieltheater. Am 31. Mai wird im Lustspieltheater ein zweites deutsches Gastspiel beginnen. Für dieses Gastspiel wurden die Damen Stella Hohenfels, Wertheim und Rödel, die Herren Fritz Krauel, Ferdinand Bonn und Ed. Christianus als Hauptkräfte gewonnen. Die Gesellschaft wird an fünf Abenden auftreten, und zwar am 31. d. in „Stello“, am 1. Juni in „Camont“, am 2. in „Sohn der Wildnis“, am 3. in „Hamlet“ und am 4. Juni in Gbermanns „Die Athenerin“.

Sommertheater im Stadtwaldchen. Die Proben zu der neuen Ausstattungs-Gesangsposse „Eine tolle Nacht“, welche demnächst im Sommertheater im Stadtwaldchen zur Aufführung gelangt, sind bereits in vollem Gange. Der Uebersetzer Franz Reiner, welchen die Direction mit der ungarischen Bearbeitung des Stückes betraute, hat dem Werke den ungarischen Titel „Egy görbe nap“ gegeben, welchen dasselbe auch beibehalten wird.

„Ungarisches Theater.“ Wie wir vernehmen, dürfte gelegentlich der im Herbst stattfindenden Eröffnungs-Vorstellung des neu erbauten „Ungarischen Theaters“ (Magyar színház), welches das siebente ständige Theater der Hauptstadt bilden wird, als erstes Stück eine englische Operette, „Die Geisha“ oder „Geschichten aus einem Theehaus“, die jetzt im Berliner Lessing Theater alltäglich mit großem Erfolge gegeben wird, aufgeführt werden. Die Operette spielt in Japan, und ist ihre Heldin eine Tänzerin Mimota, japanisch Geisha genannt. Das Stück gleicht in Vielem der Sullwanischen Operette „Mitado“, soll aber textlich und in musikalischer Hinsicht womöglich noch besser sein. Director Kelle will zwar das neue Theater mit einem Originalstück eröffnen, doch sollten die beiden Autoren, die er zur Verfassung des neuen Stückes aufgefordert hat, ihr Versprechen nicht euklösen, wird „Geisha“ die Premiere der jüngsten Bühne sein.

Bildende Kunst.

Internationale Frühjahrs-Ausstellung im Künstlerhaufe.

Seit einigen Tagen sind in der Frühjahrs-Ausstellung im Künstlerhaufe drei interessante neue Gemälde des Russen Zwan Konstantinowitsch Mjwazowkski ausgestellt. Es sind drei Landschaften — „Wellenschlag bei Biarritz“, „Seelandschaft“ und „Konstantinopel und der Bosphorus“ — eine prächtiger als die andere. — Der Club der Kunstfreunde hat zu Verlosungszwecken Otto v. Badijs reizendes Gemälde „A pechos Amor“ angekauft. — Preisgekrönte Künstler. Der Unterrichtsminister hat die von weil. August Trefort zur Auszeichnung ungarischer Künstler gestifteten zwei goldenen Medaillen dem Maler Eduard Balló für eine auf der heurigen Frühjahrs-Ausstellung exponierte Porträtskizze, und dem Maler Philipp Václav für sein „Porträt der Witwe Georg Mailáth“ verliehen. Die zur Auszeichnung ausländischer Künstler gestiftete große goldene Medaille erhielt Charles Vandereitappen für seine Bronzestatue „Städterbauer“.

Ein prämiirter ungarischer Künstler. Der hochbegabte junge Künstler Ludwig Márk, dessen in der Frühjahrsausstellung ausgestellt Gemälde „Gewissensbisse“ mit Recht allgemeine Bewunderung findet und auch anlässlich seines jüngsten Besuches vom König belobt wurde, hat eine sehr ehrende Auszeichnung in Paris erfahren. Die Jury des Pariser Salon des Champs Élysées, welche Ausstellung befanntlich von den hervorragendsten Malern des Continents besichtigt wird, hat in ihrer kürzlich stattgehabten Sitzung das Gemälde Ludwig Márks „Verjüngung“, das anlässlich der Millenniums-Ausstellung hier unter dem Titel „Küzdelem“ ausgestellt war und von dem Staate für das Museum der schönen Künste angekauft wurde, mit der Mention honorable (ehrende Erwähnung) ausgezeichnet.

Volkswirtschaft.

Financielles.

Ungarische Investitions-Anleihe. Der ungarische Finanzminister Dr. Lukács wird die Vorlage über die Investitions-Anleihe im Laufe der Woche dem Abgeordnetenhaufe unterbreiten

und zweifellos auf die reichste Erledigung hinwirken. Im Gesetzentwurf wird genau so, wie es in Oesterreich der Fall war, bloß die Ermächtigung begehrt werden, eine mit „höchstens“ vier Percent verzinsliche Anleihe zu contrahiren. Die Vorlage wird ein genaues Programm der Investitionen bieten, welche für die Ungarischen Staatsbahnen in den nächsten zehn Jahren vorgenommen werden sollen und insgesamt ein Erforderniß von beiläufig 150 Millionen Gulden in Anspruch nehmen. Dieses Erforderniß wird nur successive im Verlaufe der nächsten zehn Jahre zur Verwendung gelangen. Zunächst handelt es sich um den Bedarf von 40 Millionen effectiv, welche durch Ausgabe von 3/2-prozentigen steuerfreien, nicht amortisibaren Staatsobligationen in der Kronenwährung gedeckt werden sollen. Der Finanzminister hat bisher formelle Verhandlungen über die Begebung der Anleihe noch nicht gepflogen. Diese Verhandlungen werden seinerzeit mit der Rothschild-Gruppe eingeleitet werden. Ob die neue Anleihe zur öffentlichen Subscription aufgelegt oder zum freihändigen Verkaufe gebracht werden wird, ist noch nicht entschieden. Jedenfalls wird aber bei der Begebung der Anleihe eine weitgehende Rücksicht auf die Placirung im Auslande geübt werden; die Investitions-Anleihe soll nicht nur auf dem österreichischen Marke und den deutschen Plätzen, sondern auch in Belgien, Holland und der Schweiz eingeführt werden.

Die Temes-Bega-Regulirungs-Anleihe. Nachdem das Gesetz über das Temes-Bega-Anleihen die allerhöchste Sanction bereits erlangt hat, wird im Laufe der Woche die Anleihe zur Subscription aufgelegt werden. Zeichnungen werden an den ungarischen, österreichischen, deutschen und holländischen Plätzen entgegengenommen werden.

Versicherungs-Anstalten.

„Star“ Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Aus dem uns vorgelegten Berichte, welcher bei der Jahresversammlung der Gesellschaft am 10. März 1897 den Actionären und Versicherten unterbreitet worden ist, entnehmen wir folgende Daten: Im Jahre 1896 wurden 7522 Anträge im Betrage von 66,338,725 Kronen eingereicht, davon wurden 1434 theils abgelehnt, theils noch nicht ausgeführt. Ausgestellt wurden 6088 Policen im Betrage von 51,094,835 Kronen, wofür 1,975,199 Kronen an Prämien vereinnahmt wurden. Für den Einkauf von einunddreißig jörsichtigen Leibrenten im Betrage von 35,652 Kronen wurde eine Summe von 323,430 Kronen eingezahlt. Der Totalbetrag der in Kraft befindlichen Versicherungen beträgt 390,917,450 Kronen. Das Bilanz-Conto enthält folgende Daten: Activen: Hypothekar-Darlehen 27,763,389, Darlehen auf Policen 6,285,714, Staatspapiere, Prioritäten und Actien 53,947,319, Rantionen 1,043,187, Immobilien 1,173,725, Grundzinsen 1,957,628, Darlehen auf Leibrenten 2,858,382, ausstehende Zinsen 162,711, angeammelte Zinsen 1,245,764, ausstehende Prämien 4,662,749, Bankguthaben 2,096,250, Cassa in Händen 139,580, zusammen 103,336,398 Kronen. Passive: Eingezahltes Actien-capital 135,000, Affecuranz- und Leibrenten-Conto 101,868,467, anerkannte aber noch nicht ausbezahlte Forderungen 1,342,931, zusammen 103,336,398 Kronen. Aus dem Gewinn- und Verlust-Conto entnehmen wir Folgendes: Einnahmen: Versicherungs-Fonds am Anfang des Jahres 95,168,366, Prämien-Einnahmen 12,533,518, Eingang für Renten 323,431, Zinsen und Dividenden 3,746,406, Gebühren 7694, zusammen 111,779,415 Kronen. Ausgaben: Für fällige Policen bezahlt 6,289,649, Rückkäufe 553,262, Leibrenten 375,260, Provisionen 1,457,199, Verwaltungskosten 689,898, Aerzte-Honorare 140,583, Einkommensteuer 159,396, Bar-Dividenden an die Actionäre 6250, Bonus-Abzüge von Prämien 114,451. Versicherungs-Fonds am Ende des Jahres 101,993,467, zusammen 111,779,415 Kronen.

R. f. priv. Versicherungs-Gesellschaft Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest. In der am 20. Mai l. J. abgehaltenen Generalversammlung dieser Gesellschaft gelangte der Rechnungsbericht über das 58. Geschäftsjahr (1896) zur Vorlage. Darnach hat die Gesellschaft in der Lebensversicherungs-Section im Jahre 1896 Versicherungsbeiträge über fl. 13,840,565 Kapital abgeschlossen und beträgt der Versicherungsstand per 31. Dezember über 84 Millionen Gulden an versichertem Kapital und fl. 222,102 an versicherter Jahresrente. Die Prämienentnahme belief sich auf fl. 3,482,368, während die Auszahlungen für Todes- und Erlebensfälle fl. 1,810,741 erforderten und außerdem fl. 387,508 für schwebende Schäden reservirt wurden. Die Prämienreserve der Lebensversicherungs-Abtheilung beträgt fl. 20,544,192 und abzüglich des Antheiles der Rückversicherer netto fl. 19,051,272. Die Elementar (Feuer und Transport-) Versicherungsbranche liefert eine Prämienentnahme von fl. 3,430,534 und für Schadenzahlungen nach Abzug des Niederzuges der Rückversicherer fl. 2,189,767; überdies wurden für schwebende Schäden fl. 394,341 (ebenfalls abzüglich der Versicherungs-Antheile) reservirt. Die Prämienreserve der Elementarversicherungen beträgt abzüglich Rückversicherung fl. 2,060,629. Der buchmäßige Cursgewinn im Betrage von fl. 398,175 ist den bestehenden Reserven für Curschwankungen zugewiesen worden; ferner wurden fl. 200,000 zur Erhöhung der Spezial-Gewinnreserve der Lebensversicherungs-Section und fl. 125,000 zur Erhöhung der disponiblen Reserve der allgemeinen Bilanz verwendet. Auf Antrag der Direction wurde von der Generalversammlung auch die Stiftung eines Humanitätsactes zur Feier des bevorstehenden Regierungsjubiläums Sr. Majestät beschlossen und zu diesem Zwecke der Betrag von fl. 25,000 gewidmet. Als Dividende gelangen fl. 75 per Actie zur Vertheilung. Die Reserven der Gesellschaft sind im Jahre 1896 um fl. 2,140,162 gestiegen und betragen nun fl. 25,004,891, wovon fl. 21,111,902 Prämienreserven (netto, d. i. abzüglich der Rückversicherungs-Antheile), fl. 2,980,932 Gewinnreserven und fl. 912,057 Curschwankungs-Reserven.

Industrie-Unternehmungen.

M. Zellerin'sche Fabriks-Actien-Gesellschaft. Am 23. Mai fand unter Vorsitz des Directions-Präsidenten Josef v. Bucher die dritte ordentliche Generalversammlung, an welcher 203 Actionäre theilnahmen, statt. Nach Unterbreitung des Directionsberichtes wurde derselbe sowohl, als die Bilanz, welche einen Verlust von fl. 104,021.98 aufweist, zur Kenntniß genommen und der Antrag der Direction, das 800,000 Gulden betragende Actien-Capital durch eine 25%ige Abstempelung der Actien auf fl. 600,000 herabzusetzen und die mit der Verringerung des Actien-Capitals in Zusammenhang stehende Modification der Statuten mit überwiegender Mehrheit zum Beschluß erhoben. Nachdem der Direction und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt wurde, wurden die Wahlen vorgenommen. In die Direction wurden gewählt: Mar Bartha, August Del Medico, Julius Doktor, Ludwig Heißler, Adam Guttmann, Heinrich Schmah, Heinrich Schulz und Dr. Géza Wagner; in den Aufsichtsrath: Josef Desjényi, Rudolf Böllinger, Coloman Rancor und Karl Szende.

Ungarische Farbenfabriks-Actien-Gesellschaft. In der am 27. Mai unter dem Vorsitz des Directions-Präsidenten Emerich v. Bester stattgehabten ersten ordentlichen Generalversammlung der Ungarischen Farbenfabriks-Actien-Gesellschaft wurde der vorgelegte Bericht des Geschäftsjahres 1895/96, laut welchem die Bilanz mit einem Verlust von fl. 38,161.05 schließt, genehmigt und der Direction, sowie dem Aufsichtsrath das Absolutorium ertheilt, Sodann erfolgte die Erziehung eines Directionsmitgliedes und die Wahl des Aufsichtsrathes.

Ungarisch-belgische metallurgische Actien-Gesellschaft. Die Bilanz der abgelaufenen Geschäftsperiode 1896 dieses Industrie-Etablissements schließt nach Abschreibungen in der Höhe von fl. 8439.39 und nach Abzug der statutenmäßigen Lantemen mit einem Reingewinn von fl. 29,286.76. Die diesjährige Generalversammlung findet, wie wir schon gemeldet haben, am 5. Juni l. J. 10 Uhr Vormittags statt.

Karl Löw & Sohn Tuchfabriks-Actien-Gesellschaft in Sillein. Die von der Bräuner Firma Karl Löw & Sohn vor mehreren Jahren gegründete Tuchfabrik in Sillein soll demnächst von der Bester Ungarischen Commercialbank in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt werden. Das Capital der Gesellschaft wird 12 Millionen Gulden betragen. Die Actien bleiben für lange Zeit fundirt; es ist daher nicht beabsichtigt, dieselben auf den Markt zu bringen. Die Fabrik wurde femerseit auf Grund mehrjähriger Lieferungsverträge für das Honvéd-Ministerium ins Leben gerufen.

Verkehrswesen.

Kön. ungar. Staatsbahnen. Die jede Woche einmal zwischen Paris—Budapest und Konstanza, ferner zwischen Triente—Budapest und Konstanza verkehrenden Orient-Expresszüge werden vom 28. Mai d. J. angefangen über Szolnok, Arad, Predeal verkehren. Diese Züge können auch auf den Stationen Szolnok, Csaba, Arad, Karlsburg, Schäßburg und Kronstadt bei Lösung von Schnellzugskarten unter der entsprechenden Aufzahlung in Anspruch genommen werden. — Das Publikum wird femer verständigt, daß bei den auf der Linie Budapest—Marchegg eingeführten Luxuszügen Nr. 107 und 108 zur gewöhnlichen Schnellzugsfahrt keine weitere Gebühr einzubehalten ist. Die oedentlichen Abomentarten I. Classe, sowie die für die Abgeordneten ausgesetzten ermäßigten Fahrkarten sind für diese Luxuszüge gültig. Die übrigen Fahrarten und die für Nicht-Abgeordnete ausgesetzten ermäßigten Abomentarten, sowie die Certificate für eine Reise berechtigten nicht zur Benützung dieser Züge.

Südbahn. Vom 1. Juni l. J. angefangen werden zwischen Budapest und Siófok die Perionenzüge Nr. 211 und 212 (Abfahrt von Budapest 4 Uhr 50 Minuten Nachmittags, Ankunft in Siófok 7 Uhr 55 Minuten Abends, Abfahrt von Siófok 8 Uhr 40 Minuten Abends, Ankunft in Budapest 11 Uhr 25 Minuten Abends), ferner zwischen Budapest und Stuhlweissenburg der gemüthliche Zug Nr. 219 (Abfahrt von Budapest 11 Uhr 50 Minuten Vormittags, Ankunft in Stuhlweissenburg 3 Uhr 14 Minuten Nachmittags) wieder eingeführt. Dagegen wird der Verkehr des gemüthlichen Zuges Nr. 217 (Abfahrt von Budapest 5 Uhr 25 Minuten Abends, Ankunft in Stuhlweissenburg 7 Uhr 39 Minuten Abends) und des Budapest-Kelenfölder Verbindungszuges Nr. 295 (Abfahrt von Budapest 4 Uhr 35 Minuten Nachmittags) mit dem genannten Tage eingestellt. Der gemüthliche Zug Nr. 214 wird an jedem, auf Sonn- und Feiertage folgenden Tage von Siófok in Verkehr gesetzt (Abfahrt von Siófok 4 Uhr 50 Minuten Früh). Nähere Daten enthalten die in den Stationen affichirten Fahrplanplakate.

„Star“ Lebensversicherungs-Gesellschaft, London. Gegründet 1843. Die soeben zur Publication gebrachte Bilanz der „Star“ Lebensversicherungs-Gesellschaft für das Jahr 1896 rechtfertigt neuerdings jenes Vertrauen, welches diese Gesellschaft sowohl in Fachkreisen, als beim versichernden Publicum in solch hervorragendem Maße genießt. Der effective Versicherungsstand der Gesellschaft, als auch deren Reserven haben sich bedeutend vermehrt und entspricht die Anlage ihrer Kapitalien bezüglich Sicherheit auch den weitestgehenden Anforderungen. Die Repräsentanz des „Star“ für Ungarn, welche ihre hiesige Thätigkeit im April 1895 begonnen, veröffentlicht ihre erste bis Ende Dezember 1896 sich erstreckende Spezialbilanz über das ungarische Geschäft und beweist diese glänzend, daß die Gesellschaft in Ungarn nicht nur starken Fuß gefaßt, sondern daß auch deren, jede lärmende Melkame vermeidende Leitung, das ungarische Geschäft der Gesellschaft — was in dieser Branche ein seltener Fall ist — schon im ersten Jahre lucrativ gestalten konnte, indem dieselbe bei einer Prämienentnahme von 324,889 Kronen, einen Reingewinn von 22,847 Kronen ausweist.

Briefkasten der Redaction.

Herrn A. Sch., Budapest. Ueber den Geschmack gibt es verschiedene Ansichten, wir wollen daher Ihre Meinung nicht bestreiten.

Herrn M. Sp., Altosen. Bescheidenheit ist eine Tugend, doch weiter kommt man ohne ihr. Also wir ändern nichts an Ihrem Urtheil über Ihre Verse, aber drucken können wir sie dennoch nicht lassen.

Herrn O. M., Mannheim. Wir bedauern, von Ihrer Einsendung keinen Gebrauch machen zu können, da die Nummernliste viel zu lang ist. In Fortsetzungen bringen wir nichts.

Herrn F. A., Wien. Wir haben von Ihrem neuen Domicil Kenntniß genommen.

Herrn M. Sch., Gran. Was nützt es, wenn diese Weise „Jeden“ gefallen, der sie gehört hat. Unsere Leser dürften gewiß anderer Meinung sein.

Alle Jene,
welche
Dr. Dehaut's Pillen
aus PARIS

kennen, veräumen nicht, dieselben zu gebrauchen,
wenn sie das Bedürfnis hierzu fühlen. Es ist beim
Gebrauch dieses

Abführ- und Blutreinigungsmittels

weder ein schlechter Geschmack, Schmerzen, noch andere
Uebelheiten zu befürchten, weil selbe im Gegentheil zu
anderen gebräuchlichen Abführmitteln, keine Diät bedin-
gen, daher die Wirksamkeit derselben gesteigert wird,
wenn sie mit nahrhaften Speisen oder mit starkenden
Getränken genommen werden. Beim Nehmen dieser
Pillen kann Jeder die nach seiner Beschäftigung
passende Zeit wählen. Die durch das Abführen ver-
ursachte Schwäche wird durch die Nahrung wä-
hrt, daher kann dieses Abführmittel je nach
Bedarf ohne Bedenken wiederholt werden.
Preis einer Schachtel (25 Stück) fl. 1.50,
einer großen Schachtel (50 Stück)
fl. 2.50. Hauptdepot: Apotheke
J. v. Török, Königsgasse 12,
Budapest.

Technikum Strelitz i. Mecklenb.

Ingenieur-Schulen. Archit.- u. Baugew.
Maschinen- u. Elektrotechnik. Bahn-, Brücken-, Strassen- u. Wasserbau.

Täglich. Eintritt. Programm kostenlos. Dir. Hittenkofer.

Französisches, flüssiges

Haarfärbemittel

(Cromatique Parisien), welches jedes Haar in 10 Minuten
nach Belieben dauerhaft schwarz, braun oder blond färbt. Eigen-
schaften: Die Farbe ist dauerhaft und von der natürlichen Farbe
nicht zu unterscheiden; die Anwendung ist einfach.

Preis 2 fl.

Die zum Gebrauche nöthigen Schalen, Bürsten zc. 60 fr.
Hauptdepöt Budapest in der Apotheke des **JOSEF v.**
TÖRÖK, Königsgasse 12.

!! Photographien !!

für Künstler und Amateure, 100
Mater u. 2 Original Cabinet Mt. 5
oder fl. 3. (Briefm.) Catalog 10 fr.

C. Jardillier, 76 Rue Sedaine, Paris.



Für Curplätze.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir erlauben uns die höfliche Mittheilung zu machen, dass wir für die Monate
Juni—Juli—August—September

ein neues Abonnement auf die „HEITEREN BLÄTTER“ eröffnen, welches bis zum Schlusse
der Saison, demnach bis Ende September währen wird.

Die Pränumerationsgebühr für die Sommersaison Juni-September kostet fl. 1.35 kr.
und laden wir hiemit die verehrlichen Curverwaltungen, Restaurateure, Cafétiers etc.
ein, hievon Gebrauch machen zu wollen.

Pränumerationsbeträge mittelst Postanweisung an die

Administration der
Heiteren Blätter
Budapest, VII., Carlsring 7.